

*Walter Myss*

# ABENDLAND DER BILDER

EIN STREIFZUG DURCH DIE KUNST- UND  
GEISTESGESCHICHTE EUROPAS VON DER  
VÖLKERWANDERUNG BIS ZUR GEGENWART

WORT UND WELT VERLAG  
INNSBRUCK

# Inhaltsverzeichnis

<i>Zur Einführung</i> . . . . .	7
<i>Völker, die aus dem Dunkel kamen</i> . . . . .	10
Die schöne Mißgestalt der Ungeheuer – Völker, von göttlichen Tieren abstammend – Kulturmischtopf Eurasien – Versuch über den Eurasiatischen Tierstil – Die Kelten in Mitteleuropa – „Sie fürchteten höchstens, daß der Himmel ihnen einmal auf den Kopf fallen könnte“ – Die Kelten: frühe Pfadfinder unserer abendländischen Identität – Ein neues Verhältnis zu Gott und der Welt und – zu den Bildern – Wanderer zwischen zwei Welten – Südliche Maßstäbe – „Das Keltische“ in der frühen Kultur Mitteleuropas – Christliche und unchristliche Anwälte des „Denkens im Tier“	
<i>Byzanz und seine Bilder</i> . . . . .	43
Blick zurück in Liebe – Byzantinische Kultur – Asien und Afrika in Byzanz – Handel und Wandel im frühmittelalterlichen Byzanz – Herrscher von Gottes Gnaden und Herr aller verstaatlichten Industrien – Der monastische Kern der byzantinischen Kultur – Ikonen – Das „wahre Bild“ Christi – Von Byzanz nach Aachen – Bilderfreunde und Bilderfeinde – „Entartete Kunst“: Wie zu Leos, so zu Hitlers Zeiten – Karl der Große: Imperator, Romanorum gubernans Imperium	
<i>Kind und Jüngling Abendland</i> . . . . .	82
Die große Gegenvölkerwanderung der Iren – St. Brandanus, der irische Odysseus – Apostel des jungen Christentums – Tauziehen um Northumbria – Gotterfülltheit – Notizen zu Karl dem Großen, dem „Vater Europas“ – Ottonische Renaissance – Kreuz und Halbmond, Spaniens frühe Buchmalerei (ca. 600 – ca. 1100 n. Chr.)	
<i>Der große Aufbruch (1000 – 1500 n. Chr.)</i> . . . . .	139
Bildwelt als Weltbild – „Wiedererwachsung“ – Heimatgebiete der Romanik und Gotik – Hochmittelalterliches Dreiecksverhältnis – Das Erbe der römischen Antike – Ganz Frankreich in seinen Kathedralen – Kulturwende um 1000 n. Chr. – Gens inquietissima – Zur mittelalterlichen Wiederentdeckung der Antike – Anmerkungen zum Bewußtseinswandel im Hoch- und Spätmittelalter – Mensch zwischen Tier und Engel – Wende um das Jahr 1000 – Stufen des Aufbruchs – Neue Dimensionen	
<i>Die Renaissance</i> . . . . .	189
Linearperspektive: Die neue Grammatik der Künstler – Stadtluft macht frei – Florenz – Venedig – Renaissancemenschen . . . – Cosimo Medici, der Alte, Stadtherr von Florenz (1434 – 1464) – Julius II., papa barbatus – Filippo Brunelleschi (1376 – 1446) und Michelangelo Buonarroti (1475 – 1564) – Wiedergeburt, Neugeburt – Lo maggior don – „Der Mensch wird geistiges Individuum und erkennt sich als solches.“ (Jakob Burckhardt) – „Gott hat den Himmel und das Wasser geschaffen, wir selbst aber unsere Erde“ (Holländisches Sprichwort)	
<i>Barock, Aufklärung und das 19. Jahrhundert</i> . . . . .	238
Synchronizität der Künste? – Jeder Stil hat sein Barock . . . – Notizen zum Barock – Zur Geschichte des Denkens über die Kunst – Kunst als naives Spiel des Geistes – Verehrer und Verdächtiger der Kunst – Sie bewundern das Schöne mehr als das Heile – Der Geist als Widersacher der Materie – Von Descartes bis Kant – Die Kunst: kein Wurm, der einem Elefanten nachkriecht – Vom Aufstand der Materie – Ernst Cassirer: Kunst als symbolische Form – Infragestellung der letzten kausalen Grundpositionen – Symbolische Formen als Türöffner zum Bewußtsein ihrer Zeit – Ratio vulgo Vernunft – Jacques Roger: das 18. Jahrhundert, »le siècle sceptique« – Ratio et observatio oder: nicht der Teufel, sondern Kohlenmonoxyd – Aufklärung: Zeitalter in seinem Widerspruch – Kein großer Stil? – Die Humanisierung der Technik und industriellen Revolution mit Hilfe der Kunst zu erreichen	

<i>Die neue werdende Bildkunst</i> . . . . .	267
Prokrustesbett Zentralspektive – <i>Impression, soleil levant</i> – Paris – Von der Rationalität und Irrationalität heutiger Bildner, Vorbemerkungen zum neuen Kunstwollen – Cézanne und van Gogh, die zwei Türöffner – Cézanne und die Folgen – Metamorphosen des Dionysischen oder: „Ich komponierte aus dem Instinkt . . . ich malte stammelnd vor mich hin“ (M. Vlaminck) – Pablo Picasso (1881 – 1973) und Paul Klee (1879 – 1940) – Bildende Kunst nach 1945, vorläufige Notizen – <i>Lo maggior don</i> . . .	
<i>Bildteil</i> . . . . .	313
<i>Personen- und Sachregister</i> . . . . .	363
<i>Aus der Fachliteratur</i> . . . . .	379
<i>Bildnachweis</i> . . . . .	388